

# Nachrichten Ammerländer

WESTERSTEDÉ

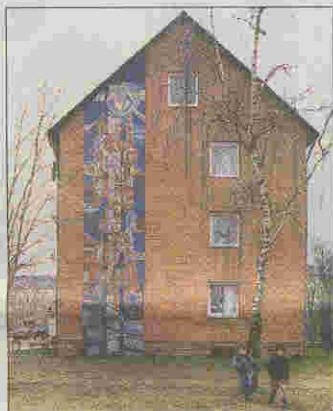
## Noch mehr Kunstwerke zerstört

**SUCHE** Arbeiten von Schmidt-Westerstede in Rastede und Rostrup verschwunden

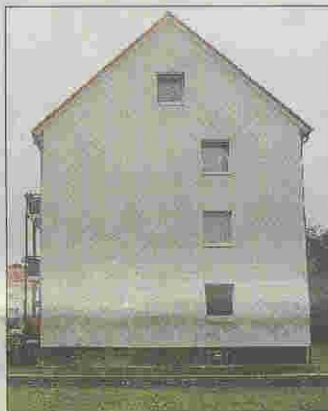
Offenbar wurden nicht nur in Westerstede, sondern auch in Rastede und Rostrup Glasmosaik zerstört. Die Familie des Künstlers reagiert entsetzt.

VON HEINER OTTO

**WESTERSTEDÉ** – Susann Hylla, Tochter des verstorbenen Künstlers Georg Schmidt-Westerstede kann das kaum glauben: In Rastede wurde an einem Mehrfamilienhaus der



Vorher: Das Wohnhaus mit Glasmosaik. BILDER: HYLLO



Nachher: Das Kunstwerk ist verschwunden.

Ammerländer Wohnungsbau-gesellschaft ein zwei Meter breites und zwölf Meter hohes Glasmosaik ihres Vaters mit unzähligen sehr wertvollen Kupfer- und Goldelementen abgerissen, an einem Gebäude in Rostrup – es gehört ebenfalls der Wohnungsbau GmbH – fehlt eine Sonnenuhr mit Glaskunst

„Wir befürchten, dass beides unwiederbringlich zerstört ist. Hoffentlich ist wenigstens die Sonnenuhr noch da. Das ist alles nicht zu fassen“, sagte Susann Hylla der NWZ.

## Wohnungsbau spricht mit Familie Hylla

**WESTERSTEDÉ/OTT** – Während die Meldungen über zerstörte Kunstwerke von Georg Schmidt-Westerstede in Westerstede, Rastede und Rostrup weiter hohe Wellen schlagen (Bericht auf dieser Seite), hat die Wohnungsbau-gesellschaft am Donnerstag das Gespräch mit Familie Hylla gesucht. Sie verwaltet das Erbe des verstorbenen Künstlers, der Mosaik und Sonnenuhr einst im Auftrag der Wohnungsbau anfertigte.

Bauingenieur Georg Martens teilte der NWZ am Freitag telefonisch mit, er habe als Bediensteter der verantwortlichen Wohnungsbau den Abriss der Glasmosaik gegenüber Familie Hylla ausdrücklich bedauert. „Ich habe mich im Namen unseres Unternehmens entschuldigt und zugesagt, dass das in Westerstede abgerissene Bild rekonstruiert wird, wahrscheinlich an anderer Stelle. Wir werden Familie Hylla über jeden weiteren Schritt unterrichten“, versprach Martens.